

Es 27. 66. 2. Das Alles hat meine Hand geschaffen, das Alles so gemacht ist, wie es  
ist, spricht der Ewige, dem wir auf den Scheiteln sind, <sup>patriell</sup> ~~der~~ und alle  
Sünden sind und der sich vor meinem Worte fürchtel.

Das ist die Prophetenverkündigung des heutigen Sabbats, da wir den Monat beginnen, der uns  
ein Merkmal der Gnade und der Einkehr werden soll, um an Tage der Gedächtnis sein vor Gott er-  
scheinen zu können. Meine Hand hat all das vollbracht, das Alles so gemacht, wie es ist, so spricht  
er einer der Ewige Gott, am <sup>heutigen ersten</sup> Tage der Busszeit. Fürchte nicht nach und fürchte nicht, was der  
Aller Götter, dass ungeheure Ländersünder in stiller Fröhenen wüsten? Gottes Hand ist über  
die Menschheit gefahren und sein Wille vollbracht alle, was und wie es gemacht. Erdtrübende  
Worte, die uns ergriffen und uns auf den Weg der Busszeit führen wollen; haben wir den Muth,  
besitzen wir die Kraft, den Weg zu betreten, der dem Ewigen gefällt? O, in den Staub gedrückt  
wird der Sterbliche unter der zornigen Hand der Weltkugel, aber es erträgt keinen  
Stöhnenden Herren der reinen Danksagung: Gott, der hat alles vollbracht, ich will mich fürchten  
mit seinem Worte folgen! Ein jeder rufet: ach, wenn es nicht in der Erde wäre! Aber niemand  
beachtet das Wort Gottes, der uns nicht heute verkündet, dass er uns auf den Scheiteln der Erde  
und gedrückt ist, nicht vor keinem Watten fürchtel! Und doch ist der Scherfhaun unermüdet  
uns zu ermahnen und uns Busszeit zu bestimmen, und nicht heute gibt er uns die Belehrung  
denn, damit wir mit Einigkeit kommen und unser Lieflicht bei Gott zihen mögen. Höret  
nun die Worte des heutigen Scherfhauns:

} 165 E 24 H 3 2. 171 P

*(Scherfhaun von 30/11/1992)*

Es wird der Frieden kommen, der ehrenvolle, gegenseitige Frieden; da, durch den Friede nicht für zwei  
ehrentvoll und gegenseitig sein wird, da Gott unsere Grenzen ansetzt, weil er über uns nach Herzenslust  
seine irdische Güter vertheilt? Das hängt von uns ab, wie unser innerer Friede erfüllt und bewahrt  
"1, 11 21, 10 2 20 21, 1) damit alles Kränne gerade werde und alles Gedenke seinen Anker im  
Schandete der. Dann wird unser Sobiel erst und wird werden, dann wird ein jeder sein  
hienieden hergestellt sein dürfen.

MAGYAR  
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA  
KÖNYVTÁRA

Ven 13/396

.....SZ.

Ujpesti Jan 18/1111 1917

Dr. C. G. C.

UJPESTI RABBI-HIVATAL.